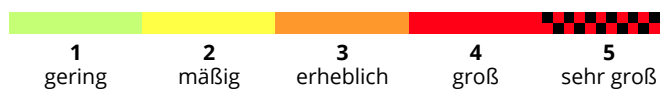
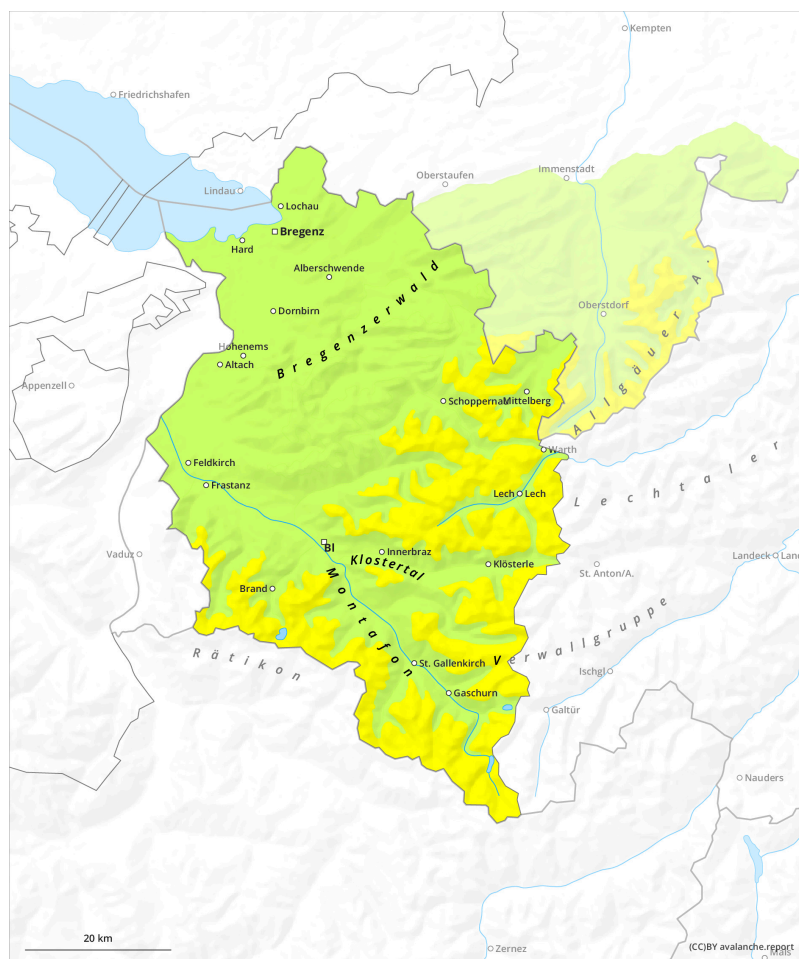
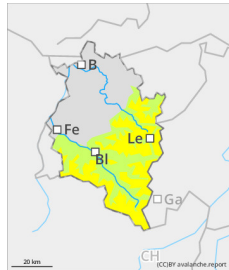


meist geringe, in hohen Lagen mäßige Lawinengefahr



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



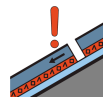
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 18. Dezember 2024



Tribschnee



2200m



Altschnee



2400m

Tribschnee und Altschnee sind die Hauptgefahr; mit Erwärmung Rutsche und kleine Gleitschneelawinen

Gefahrenbeurteilung

In höheren Lagen sind Tribschneeansammlungen teilweise noch störanfällig. Gefahrenstellen sind vor allem schattseitig hinter Geländekanten, Rinnen und Mulden sowie in eingewehten Hangzonen vorhanden. Umfang und Verbreitung solcher nehmen mit der Seehöhe zu. Kleine bis mittlere Schneebrettlawinen können durch einzelne Wintersportler ausgelöst werden. Oberhalb etwa 2400 m können vereinzelt Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. In tieferen Lagen und besonders an Sonnenhängen sind mit der Erwärmung feuchte Lockerschneelawinen und an steilen Wiesenhängen auch kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Der jüngste Neu- und Tribschnee liegt vor allem an steilen Schattenhängen auf aufgebauten Altschneeschnitten oder teilweise auf Oberflächenreif. Die Verbindung zur Altschneeoberfläche ist daher mit zunehmender Seehöhe nur mäßig. Stellenweise sind in hohen, schattseitigen Lagen sowie an schneearmen Stellen kantige Schwachschnitten in der Schneedecke vorhanden. Insgesamt sind die Schneehöhen sehr unterschiedlich: Rücken und Grate sind oft abgeweht oder mit wenig Schnee bedeckt, Rinnen und Mulden mit Tribschnee gefüllt.

Wetter

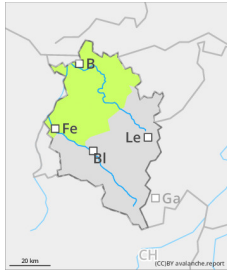
Die Luft wird in der Höhe feuchter und somit ziehen über den Gipfeln teils ausgedehnte Wolkenfelder durch die nur zeitweiligen Sonnenschein zulassen. Mit einer Frostgrenze um 2900 m bleibt es sehr mild. Temperatur in 2000 m: um +6 Grad. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus West.

Tendenz

Tribschnee und Altschnee bleibt in Hochlagen die Hauptgefahr. In tieferen Lagen sind vor allem an steilen

Sonnenhänge Rutsche und kleine Gleitschneelawinen möglich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 18. Dezember 2024



Nassschnee



überwiegend geringe Gefahr - mit Erwärmung Rutsche und kleine Gleitschneelawinen

Gefahrenbeurteilung

Vereinzelte Gefahrenstellen sind im extremen Steilgelände vorhanden. Kleine Lawinenauslösungen sind dort möglich. Nebst einer Verschüttung ist auch die Absturzgefahr zu beachten. Besonders an Sonnenhängen sind mit der Erwärmung feuchte Lockerschneerutsche und an steilen Wiesenhängen in schneereicheren Gebieten auch kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Mit den milden Temperaturen konnte sich die Schneedecke weiter setzen und verfestigen. Neu- und Tribschnee der vergangenen Tage sind meist gut mit der Altschneeoberfläche verbunden. Untertags werden die obersten Schichten mit Erwärmung und Strahlung wieder etwas geschwächt. Insgesamt sind die Schneehöhen unterdurchschnittlich.

Wetter

Die Luft wird in der Höhe etwas feuchter und somit ziehen über den Gipfeln teils ausgedehnte Wolkenfelder durch die nur zeitweiligen Sonnenschein zulassen. Weiterhin ist die Luft sehr mild mit einer Frostgrenze um 2900 m. Temperatur in 2000 m: um +6 Grad. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus West.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich. Rutsche und kleine Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.